



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
24. Februar 2011

Resolution 1969 (2011)

**verabschiedet auf der 6487. Sitzung des Sicherheitsrats
am 24. Februar 2011**

Der Sicherheitsrat,

in Bekräftigung aller seiner früheren Resolutionen und Erklärungen zur Situation in Timor-Leste, insbesondere seiner Resolutionen 1599 (2005), 1677 (2006), 1690 (2006), 1703 (2006), 1704 (2006), 1745 (2007), 1802 (2008), 1867 (2009) und 1912 (2010),

unter Begrüßung des Berichts des Generalsekretärs vom 25. Januar 2011 (S/2011/32),

in Bekräftigung seines uneingeschränkten Bekenntnisses zur Souveränität, Unabhängigkeit, territorialen Unversehrtheit und nationalen Einheit Timor-Lestes und zur Förderung langfristiger Stabilität in dem Land,

Kenntnis nehmend von der allgemeinen Stabilität infolge weiterer Verbesserungen der politischen und der Sicherheitslage und *unter Begrüßung* des nachdrücklichen Bekenntnisses der Führung und der sonstigen Interessenträger in Timor-Leste zur Förderung des nationalen Dialogs und der friedlichen und alle Seiten einschließenden Beteiligung an den demokratischen Prozessen sowie ihrer laufenden Anstrengungen, die Aufrechterhaltung des Friedens, der Stabilität und der Einheit zu fördern,

die Anstrengungen *begrüßend*, die die Regierung unternimmt, um die Zusammenarbeit und den Dialog zwischen lokalen und nationalen Behörden zu fördern, unter anderem durch die Abhaltung von Konsultationen über die Entwicklungspläne der Regierung für 2011 im Dezember 2010, und zu weiteren Anstrengungen in dieser Hinsicht *ermutigend*,

sowie die Anstrengungen *begrüßend*, die die politische Führung Timor-Lestes unternimmt, um allen politischen Parteien Möglichkeiten zu verschaffen, zu Fragen von nationalem Interesse beizutragen, beispielsweise durch die im Oktober 2010 abgehaltene Abschlusskonferenz des nationalen konsensorientierten Dialogs über Wahrheit, Gerechtigkeit und Aussöhnung,

in Bekräftigung der Notwendigkeit, die Unabhängigkeit der Richterschaft zu achten, *unter Betonung* der Notwendigkeit, gegen Straflosigkeit vorzugehen, gleichzeitig Kenntnis nehmend von dem anhaltenden schwerwiegenden Mangel an Ressourcen im Justizsystem, die Führung Timor-Lestes *ermutigend*, wie von der Unabhängigen Sonderuntersuchungskommission empfohlen weitere verstärkte Anstrengungen zur Feststellung der Verantwort-



lichkeit für schwere Straftaten zu unternehmen, namentlich für diejenigen, die während der Krise im Jahr 2006 begangen wurden,

es begrüßend, dass das Nationale Parlament Timor-Lestes gemäß seiner am 14. Dezember 2009 verabschiedeten Entschließung im September 2010 Beratungen über die Entwürfe der Gesetze zur Wiedergutmachung und zur Schaffung von Nachfolgeeinrichtungen für die Kommission für Aufnahme, Wahrheit und Aussöhnung und die Kommission für Wahrheit und Freundschaft aufgenommen hat, und zu weiteren Fortschritten bei der Fertigstellung dieser Rechtsvorschriften *ermutigend*,

unter Begrüßung der Fortschritte bei der Stärkung der Kapazitäten in den Sektoren Justiz und Strafvollzug, die zu einer Ausweitung des Zugangs zur Justiz, einer Verringerung der Zahl der noch anhängigen Strafsachen und einer Verbesserung der Gefängnisinfrastruktur sowie zum Erlass wichtiger Rechtsvorschriften wie des Strafgesetzbuchs und des Gesetzes gegen häusliche Gewalt geführt haben,

die Schritte *aner kennend*, die von der Regierung Timor-Lestes unternommen wurden, um die institutionellen Kapazitäten und die Wirksamkeit der Kommission zur Bekämpfung der Korruption und der Kommission für den öffentlichen Dienst weiter zu stärken und die breite Unterstützung für Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen zu konsolidieren, und *betonend*, wie wichtig wirksame Gesetze, Institutionen, Mechanismen und Normen zur Transparenz, Rechenschaftspflicht und Effizienz der öffentlichen Verwaltung für die langfristige Stabilität und Entwicklung des Landes sind,

es begrüßend, dass ein gemeinsamer Mechanismus für die Planung und Durchführung des Übergangs seine Arbeit aufgenommen hat, insbesondere dass die erste Tagung des Hochrangigen Ausschusses für den Übergang abgehalten und Einigung über die Einrichtung von sieben gemeinsamen technischen Arbeitsgruppen erzielt wurde, und betonend, wie wichtig es ist, dass dieser Prozess auf eine den nationalen Prioritäten und Anliegen förderliche Weise abläuft,

unter Begrüßung der weiteren Fortschritte im Hinblick auf die volle Wiederübernahme der Hauptverantwortung für die Polizeiaufgaben durch die Nationalpolizei von Timor-Leste (PNTL),

bekräftigend, dass es notwendig ist, die am 1. Dezember 2006 zwischen der Regierung Timor-Lestes und der Integrierten Mission der Vereinten Nationen in Timor-Leste (UNMIT) geschlossene Vereinbarung über die Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit in Timor-Leste und über Hilfe für die Reform, die Umstrukturierung und den Wiederaufbau der PNTL und des Innenministeriums vollständig durchzuführen, und *mit dem Ausdruck seiner Besorgnis* darüber, dass die Regierung Timor-Lestes 52 Polizisten der PNTL, denen schwere Disziplinarverstöße und Straftaten zur Last gelegt werden, die Zertifizierung erteilt hat,

feststellend, dass die PNTL auch nach der Wiederübernahme der Polizeiaufgaben in allen Distrikten und Bereichen bei ihrer weiteren institutionellen Entwicklung und der Fortsetzung des Kapazitätsaufbaus unterstützt werden muss, insbesondere durch die Vermittlung von Kompetenzen zur Bewältigung der bestehenden Anforderungen,

mit dem Ausdruck seiner vollen Unterstützung für die Rolle, die die internationalen Sicherheitskräfte auf Ersuchen der Regierung Timor-Lestes wahrnehmen, um die Regierung Timor-Lestes und die UNMIT bei der Aufrechterhaltung der Ordnung und der Stabilität zu unterstützen,

die Fortschritte *begrüßend*, die die Regierung Timor-Lestes bei der Herbeiführung eines starken Wirtschaftswachstums und einer robusten sozioökonomischen Entwicklung er-

zielt hat, darunter die Senkung des Anteils der in Armut lebenden Bevölkerung und die Verbesserung der Indikatoren für die menschliche Entwicklung, und gleichzeitig Kenntnis nehmend von den Herausforderungen, die nach wie vor bestehen, wenn es darum geht, ein alle einschließendes, nachhaltiges Wachstum herbeizuführen, insbesondere durch die Förderung der ländlichen Entwicklung, des Privatsektors und der Schaffung von Arbeitsplätzen, vor allem für Jugendliche, und durch die Regelung der Landeigentums- und Besitzrechte,

sowie unter Begrüßung der von der Regierung Timor-Lestes eingegangenen Verpflichtung und der von ihr ergriffenen Maßnahmen zur Förderung der Ziele der Resolution 1325 (2000) des Sicherheitsrats, einschließlich der zum Schutz von Frauen und Mädchen vor geschlechtsspezifischer Gewalt ergriffenen Maßnahmen, insbesondere der Maßnahmen zur Anwendung des neuen Gesetzes gegen häusliche Gewalt und der Arbeit der bei der PNTL eingerichteten Stellen für besonders gefährdete Menschen sowie der sonstigen die Lage von Frauen und Mädchen betreffenden Maßnahmen,

Kenntnis nehmend von den Anstrengungen der Regierung Timor-Lestes zur Fertigstellung des Nationalen Strategischen Entwicklungsplans für den Zeitraum 2011-2030 und *betonend*, dass diese Anstrengungen fortgesetzt werden müssen,

unter Hinweis darauf, dass Timor-Leste zwar bei vielen Aspekten seiner politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie bei der Erschließung der Humanressourcen und dem Aufbau von Institutionen Fortschritte erzielt hat, jedoch in Bereichen, die mit den tieferen Ursachen der Krise von 2006 zusammenhängen, nach wie vor mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert ist und die fortgesetzte Hilfe der bilateralen und multilateralen Partner benötigt, um sein Potenzial für ausgewogenes und nachhaltiges Wachstum voll zu entfalten,

in Anerkennung des Beitrags, den Timor-Leste dabei geleistet hat, die entscheidende Bedeutung des Aufbaus von Institutionen in der Friedenskonsolidierung nach einem Konflikt unter Beweis zu stellen,

betonend, wie wichtig es für Timor-Lestes langfristige Stabilität ist, 2012 einen friedlichen, glaubwürdigen und transparenten Wahlprozess zu gewährleisten,

ferner betonend, wie wichtig es ist, dafür Sorge zu tragen, dass die Machtbalance zwischen den Kerninstitutionen des Staates auch künftig verstanden und geachtet wird,

die fortgesetzten Anstrengungen *begrüßend*, die die timorische Regierung unternimmt, um die volle Wiedereingliederung der Binnenvertriebenen in ihre Gemeinden und in die timorische Gesellschaft zu gewährleisten,

in Anerkennung der wichtigen Rolle, die die UNMIT nach wie vor bei der Förderung des Friedens, der Stabilität und der Entwicklung in Timor-Leste wahrnimmt, und mit dem Ausdruck seines Dankes für die von der UNMIT und dem Landesteam der Vereinten Nationen unter der Leitung des Sonderbeauftragten des Generalsekretärs unternommenen Bemühungen,

1. *beschließt*, das Mandat der UNMIT unter Beibehaltung der derzeit genehmigten Personalstärke bis zum 26. Februar 2012 zu verlängern;

2. *fordert* alle Parteien in Timor-Leste, insbesondere die politischen Führer, *nachdrücklich auf*, auch weiterhin zusammenzuarbeiten und einen politischen Dialog zu führen sowie den Frieden, die Demokratie, die Rechtsstaatlichkeit, die nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung, die Förderung des Schutzes der Menschenrechte und das Voranbringen der nationalen Aussöhnung in dem Land zu festigen, und *bekräftigt* seine volle Unterstützung für die fortgesetzten Bemühungen des Sonderbeauftragten des Generalsekre-

tärs zur Bewältigung der kritischen politischen und sicherheitsbezogenen Probleme des Landes, namentlich zur Förderung einer Kultur der demokratischen Regierungsführung, durch integrative und kooperative Prozesse;

3. *ersucht* die UNMIT, im Rahmen ihres laufenden Mandats entsprechend dem Ersuchen der Regierung Timor-Lestes und nach Maßgabe der Empfehlungen der geplanten Wahlbewertungsmission die erforderliche Unterstützung für die Vorbereitung der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen 2012 zu gewähren, und *legt* der internationalen Gemeinschaft *nahe*, bei diesem Prozess behilflich zu sein;

4. *bekräftigt* die Wichtigkeit dessen, dass die Regierung Timor-Lestes die Überprüfung und Reform des Sicherheitssektors in Timor-Leste fortsetzt, insbesondere die Notwendigkeit, die Rollen und Aufgaben der Falintil-Forças de Defesa de Timor-Leste (Falintil-Verteidigungskräfte Timor-Lestes) und der PNTL voneinander abzugrenzen, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu stärken und die zivilen Aufsichts- und Rechenschaftsmechanismen der beiden Sicherheitsinstitutionen zu verbessern, und *ersucht* die UNMIT, die Regierung Timor-Lestes auf ihr Ersuchen hin bei ihren Bemühungen in dem Land weiterhin zu unterstützen;

5. *betont*, wie wichtig es ist, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Glaubwürdigkeit und Integrität der PNTL zu gewährleisten, namentlich die Erledigung aller gegen Polizisten der PNTL noch anhängigen Disziplinar- und Strafverfahren;

6. *ermutigt* zu weiteren Anstrengungen, damit die Wiederübernahme der Hauptverantwortung für die Polizeiaufgaben durch die PNTL in allen Distrikten und Bereichen auf der Grundlage der zwischen der Regierung Timor-Lestes und der UNMIT vereinbarten Kriterien abgeschlossen werden kann, so auch durch gemeinsam festgelegte Maßnahmen zur Ausweitung der institutionellen Kapazität der PNTL in den verbleibenden Distrikten und Bereichen;

7. *billigt* entsprechend der Empfehlung in Ziffer 61 des Berichts des Generalsekretärs (S/2011/32) die Umgliederung der Polizeikomponente der UNMIT, die dem sich wandelnden Charakter ihrer Rolle und Aufgabe in Timor-Leste Rechnung tragen soll, und den Plan für ihren Abzug im Einklang mit den Wünschen der Regierung Timor-Lestes, nach Maßgabe der Bedingungen vor Ort und nach dem erfolgreichen Abschluss des Wahlprozesses 2012;

8. *ersucht* die UNMIT, auch weiterhin übergangsweise die Rechtsdurchsetzung und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit in den Distrikten und Bereichen, in denen die Wiederübernahme der Hauptverantwortung für die Polizeiaufgaben durch die PNTL noch aussteht, zu gewährleisten und der PNTL nach der Wiederübernahme der Hauptverantwortung für die Polizeiaufgaben operative Unterstützung im Rahmen ihres laufenden Mandats und entsprechend den Vereinbarungen zwischen der Regierung Timor-Lestes und der UNMIT zu gewähren;

9. *ersucht* die UNMIT, nach der Wiederübernahme der Hauptverantwortung für die Polizeiaufgaben durch die PNTL in allen Distrikten und Bereichen ihre weitere institutionelle Entwicklung und die Fortsetzung des Kapazitätsaufbaus zu unterstützen, namentlich durch die rasche Entsendung der 19 zusätzlichen zivilen Sachverständigen zu ihrer Polizeikomponente, wie im Bericht des Generalsekretärs ausgeführt, *bekundet* seine Unterstützung für die Anstrengungen der gemeinsamen Arbeitsgruppe der PNTL und der Polizeikomponente der UNMIT, einen Plan für die weitere Unterstützung des Kapazitätsaufbaus für die PNTL auszuarbeiten, dessen Schwerpunkt auf den im Strategischen Entwicklungsplan für die PNTL für 2011-12 genannten fünf Hauptbereichen ihrer weiteren Entwicklung liegen

wird, und *betont* die bedeutende Rolle, die dabei den anderen bilateralen und multilateralen Partnern zukommt, und die Wichtigkeit der Förderung einer timorischen Führungsrolle;

10. *unterstreicht*, dass das Einsatzkonzept und die Einsatzrichtlinien nach Bedarf regelmäßig aktualisiert werden und in vollem Einklang mit den Bestimmungen dieser Resolution stehen müssen;

11. *erklärt erneut*, wie wichtig die stattfindenden Bemühungen zur Herbeiführung von Rechenschaftspflicht und Gerechtigkeit sind, bekundet seine Unterstützung für die Arbeit der UNMIT, mit der sie im Rahmen ihres Mandats der Regierung Timor-Lestes in dieser Hinsicht behilflich ist, sowie für die Initiativen zur Stärkung des Büros des Beauftragten für Menschenrechte und Justiz und *unterstreicht*, wie wichtig es ist, dass die Regierung Timor-Lestes die Empfehlungen in dem Bericht der Sonderuntersuchungskommission der Vereinten Nationen von 2006 (S/2006/822), einschließlich der Ziffern 225 bis 228 des Berichts, umsetzt;

12. *unterstreicht*, dass es wichtig ist, unter Berücksichtigung der Empfehlungen der Unabhängigen Umfassenden Bedarfsermittlung und mittels der Umsetzung des Strategischen Plans der timorischen Regierung für den Justizsektor einen koordinierten Ansatz zur Reform des Justizsektors zu verfolgen, und dass weiterhin die Notwendigkeit besteht, die Justizfunktionen immer mehr in timorische Hand übergehen zu lassen und die Kapazitäten des Landes in diesem Bereich zu verstärken, namentlich durch die Ausbildung und Spezialisierung von einheimischen Anwälten und Richtern, und betont die Notwendigkeit fortgesetzter Unterstützung durch die internationale Gemeinschaft für den Kapazitätsaufbau und die Stärkung der Institutionen in diesem Sektor, aufbauend auf den jüngsten positiven Entwicklungen, namentlich der Ausarbeitung und dem Erlass wichtiger Rechtsvorschriften wie des Strafgesetzbuchs und des Gesetzes gegen häusliche Gewalt;

13. *ersucht* die UNMIT, ihre Anstrengungen fortzusetzen und nach Bedarf zur Steigerung der Wirksamkeit des Gerichtswesens anzupassen, um der Regierung Timor-Lestes bei der Durchführung der von der Untersuchungskommission empfohlenen Verfahren behilflich zu sein;

14. *fordert* die UNMIT *auf*, die Regierung Timor-Lestes bei ihren Maßnahmen zur Koordinierung der Zusammenarbeit der Geber in Bereichen des institutionellen Kapazitätsaufbaus weiter zu unterstützen;

15. *ist sich* der Wichtigkeit der von der Regierung Timor-Lestes konzipierten Entwicklungspläne *bewusst*, insbesondere der Aufmerksamkeit, die der Infrastruktur, der ländlichen Entwicklung und dem Kapazitätsaufbau im Bereich der Humanressourcen gewidmet wird, und *fordert* diesbezüglich die UNMIT *auf*, auch weiterhin in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Organisationen, Fonds und Programmen der Vereinten Nationen sowie allen in Betracht kommenden Partnern die Regierung Timor-Lestes und die zuständigen Institutionen bei der Konzipierung von Maßnahmen zur Verringerung der Armut, zur Verbesserung der Bildung und zur Förderung dauerhafter Existenzgrundlagen und des Wirtschaftswachstums zu unterstützen;

16. *ermutigt* die Regierung Timor-Lestes, die Perspektiven der Friedenskonsolidierung in Bereichen wie der Beschäftigung und der Ermächtigung, mit besonderem Schwerpunkt auf den ländlichen Gebieten und der Jugend, sowie der sozioökonomischen Entwicklung auf lokaler Ebene, insbesondere im Agrarsektor, zu stärken;

17. *ersucht* die UNMIT, im Einklang mit den Resolutionen 1325 (2000), 1820 (2008), 1888 (2009) und 1889 (2009) des Sicherheitsrats geschlechtsspezifische Gesichtspunkte als Querschnittsthema umfassend in ihr gesamtes Mandat zu integrieren, betont, wie wichtig es ist, dass der Sicherheitssektor verstärkt den besonderen Bedürfnissen der Frauen

entgegenkommt, und *bekräftigt* seine Resolutionen 1674 (2006) und 1894 (2009) über den Schutz von Zivilpersonen und 1502 (2003) über den Schutz von humanitärem Personal und Personal der Vereinten Nationen;

18. *ersucht* den Generalsekretär, auch weiterhin die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um dafür zu sorgen, dass die Nulltoleranzpolitik der Vereinten Nationen gegenüber sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch von der UNMIT uneingeschränkt befolgt wird, und den Rat darüber unterrichtet zu halten, und *fordert* die truppen- und polizeistellenden Länder nachdrücklich *auf*, angemessene Präventivmaßnahmen zu ergreifen und sicherzustellen, dass das an derartigen Handlungen beteiligte Personal voll zur Rechenschaft gezogen wird;

19. *ersucht* den Generalsekretär *außerdem*, den Sicherheitsrat regelmäßig über die Entwicklungen vor Ort unterrichtet zu halten und dem Sicherheitsrat spätestens am 15. Oktober 2011 und am 26. Januar 2012 Berichte mit aktuellen Informationen über den Hochrangigen Ausschuss für den Übergang und Fortschritte hinsichtlich der nach den Wahlen durchzuführenden wesentlichen Aufgaben sowie über die Planung für die Präsenz der Vereinten Nationen in Timor-Leste über die Wahlen von 2012 hinaus vorzulegen;

20. *erklärt erneut*, wie wichtig die mittelfristige Strategie und die Kriterien für die Messung und Verfolgung der Fortschritte in Timor-Leste und für die Bewertung des Umfangs und der Art der Unterstützung der Vereinten Nationen und ihrer Zusammenarbeit mit der Regierung Timor-Lestes sind, wobei diese Kriterien ständig aktiv überprüft werden, und *unterstreicht*, wie wichtig es ist, dass in diesem Prozess die Führer und das Volk Timor-Lestes die Träger der Strategie sind;

21. *ermutigt* die Regierung Timor-Lestes, die UNMIT, das Landesteam der Vereinten Nationen und die anderen maßgeblichen Interessenträger, auch im Rahmen des Hochrangigen Ausschusses für den Übergang, die laufenden Erörterungen über die Strategie und die Modalitäten für den Übergang und die Vorbereitungen für künftige Änderungen des Charakters und des Umfangs der Präsenz der Vereinten Nationen vor Ort in der Zeit nach der UNMIT weiter zu verstärken;

22. *beschließt*, mit der Angelegenheit befasst zu bleiben.
